

## Blutspende in Brake

Brake. Der DRK-Kreisverband Wesermarsch führt in Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst NST-OB am 12. Februar, von 15 bis 19.30 Uhr, in der Feuerwehrtechnischen Zentrale, einen Blutspendetermin durch. Sollten Spender diesen Termin nicht wahrnehmen können,

so besteht auch die Möglichkeit am 19. Februar, von 15 bis 19.30 Uhr, in der Grundschule Kirchhammelwarden. Im Anschluß an die Spende werden die Spender mit einem reichhaltigen Büfett belohnt. Zur Blutspende muss der Personalausweis oder der Führerschein mitgebracht werden.

## Schrittmacher, CRT oder Defibrillator

### Vortrag im St. Bernhard-Hospital

Brake. Laut dem Statistischen Bundesamt starben 2016 über 300.000 Menschen an Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Es ist mit Abstand die häufigste Todesursache in Deutschland. Deshalb sind die rechtzeitige Vorbeugung, Erkennung und Behandlung besonders wichtig. In dem Vortrag von Dr. Andreas Reents, Chefarzt der Kardiologie und Angiologie geht es um den passenden Zeitpunkt und wer, welches Therapiegerät benötigt. Die Schrittmacher werden in der Regel implantiert, wenn das Herz Pausen macht, dauerhaft oder nur manchmal zu langsam schlägt. Dann soll der Herzschrittmacher die Funktion des eigenen Schrittmacherzentrums im Herzen übernehmen. Defibrillatoren können zusätz-

lich zu all den Funktionen des Herzschrittmachers schnelle „böartige“ Herzrhythmusstörungen aus der Herzkammer erkennen und behandeln, indem sie entweder durch noch schnellere Stimulation als die eigentliche Herzrhythmusstörung die Rhythmusstörung beenden oder einen „Schock“ abgeben. Bei Herzschwäche schlägt das Herz oft nicht mehr synchron, d.h. nicht alle Abschnitte der Herzkammern ziehen sich gleichzeitig zusammen und das Herz „eiert“. CRT-Systeme sollen dafür sorgen, dass das Herz wieder synchron schlägt.

Diese drei Geräte stehen am Dienstag, 11. Februar, um 18 Uhr im Mittelpunkt des Vortrages im Café des St. Bernhard-Hospitals.

# „Für das Ehrenamt weiterbrennen“

## Stedinger Johanniter weihen neuen Stützpunkt ein

Brake. Mit einem Plädoyer für das Ehrenamt hat Diether Liedtke, Ortsbeauftragter des Ortsverbands Stedingen der Johanniter-Unfall-Hilfe, das jüngste Kind des Ortsverbands eingeweiht: den Stützpunkt Brake. Hier haben sich in den vergangenen Monaten insgesamt 22 Frauen und Männer zu einer engagierten Helferschaft zusammen und in dem Gebäude an der Kirchenstraße 16 eine Heimstatt gefunden, die sie selber umgebaut haben. „Um ehrlich zu sein, haben wir herzlich wenig dazu getan“, gab Liedtke vor mehr als 40 Gästen aus Politik, Kirche, Feuerwehr, Polizei und Hilfsorganisationen zu. „Björn Funk ist hier der Macher.“ Der hatte wenig Worte für die Gäste, lässt eher Taten sprechen. Eine Eigenschaft, für die Liedtke höchstes Lob hat. Ehrenamt brauche engagierte Leute, die vorangehen und sich um die organisatorischen Dinge kümmern, damit sich die Helferinnen und Helfer ihrem eigentlichen Auftrag widmen können. „Ehrenamt ist eine Bereicherung für die Gesellschaft, aber auch für einen selbst“, betonte Liedtke, der seit 1969 bei den Johannitern ehrenamtlich aktiv ist.

Der Stützpunkt Brake sei ein



Freuen sich über den neuen Stützpunkt der Johanniter in Brake (von links): Pastor Hans-Martin Röker, Diether Liedtke, Björn Funk und Bürgermeister Michael Kurz.

Foto: Stefan Greiber

tolle Ergänzung zum Nachbarschaftstreff „Vogelneest“ der Johanniter am Kiebitzring. „Dort leisten wir soziale Arbeit, betreiben unter anderem zwei Demenzgruppen, hier ist der Einsatzdienst ansässig“, erklärte Liedtke. Das sei in erster Linie Sanitätsdienst und Bevölkerungsschutz. Die Braker Helferschaft hat in der kurzen Zeit schon zahlreiche Einsätze absolviert, unter anderem in der Regionalbereitschaft beim Deichbrand Festival in Nordholz. „Ich sehe mit Stolz, was hier passiert.“ Bürgermeister

Michael Kurz freut sich über das breite ehrenamtliche Engagement in Brake. „Es zeichnet unsere Stadt aus, dass sich so viele Menschen für andere einsetzen.“ Er freue sich auf eine gute Zusammenarbeit zwischen den Johannitern und den anderen Organisationen und hatte einen Auftrag dabei. Am 15. August gastiert die NDR-Sommertour in Brake. „Wir würden uns freuen, wenn die Johanniter die Veranstaltung zusammen mit den anderen Organisationen sanitätsdienstlich absichern.“

Sein Amtskollege aus Ovelgönne, Christoph Hartz, ist selber seit vielen Jahren ehrenamtlich engagiert. Er hatte einen guten Rat für alle Ehrenamtlichen: „Weiterbrennen, weiterbrennen, weiterbrennen!“ Nur so lasse sich die für die Gesellschaft so wichtige Begeisterung für die ehrenamtliche Arbeit aufrechterhalten. Auch Pastor Hans-Martin Röker, Pfarrer der Kirchengemeinde Brake, sprach den Helferinnen und Helfern zu Beginn der Einweihungsfeier seinen Dank aus.

Anzeige

## Paul Uerlich verstärkt Zahnärzteteam

„UERLICH Zahnärzte“ in Brake wächst mit Erfolg und bereichert das Team um einen neuen Zahnarzt.

Herzlich Willkommen in der Zahnarztpraxis „UERLICH Zahnärzte“ heißt es für den Zahnarzt Paul Uerlich.

„Hier kann ich meine Schwerpunkte die ästhetische und digitale Zahnheilkunde verwirklichen und weiterentwickeln. Dadurch können wir unseren Patienten ein hohes Maß an Behandlungssicherheit anbieten. Zudem gefällt mir das Konzept der fachlichen Spezialisierung und des fachlichen Austausches in unserer Praxis mit den Kollegen, was einen großen Vorteil und ein hohes Maß an Sicherheit für den Patienten



Mit Paul Uerlich verstärkt ein weiterer Zahnarzt die Praxis „UERLICH Zahnärzte“.

- Geboren 1992 in Oldenburg
- Ausbildung zum Zahntechniker
- Studium der Zahnmedizin an der Vilnius University in Vilnius, Litauen
- Seit Juli 2019 bei UERLICH Zahnärzte
- Kontinuierliche Weiterbildung (z.Zt. Curriculum CAD/CAM in der Zahnmedizin Berlin und Düsseldorf)

bietet. Alle Bereiche der Zahnheilkunde werden gut abgedeckt und Prophylaxe, Zahnerhaltung und Zahnersatz ergänzen sich perfekt.“

betont Paul Uerlich. Paul Uerlich (Jahrgang 1992) hat vor seinem internationalen Studium in Vilnius (Litauen) eine Ausbildung zum Zahn-

techniker in Oldenburg (2011-2014) absolviert. „Der neu eingerichtete Studiengang, in englischer Sprache abgehalten, ist besonders durch seinen hohen praktischen Anteil von einem großen Patientenaufkommen geprägt. Er hat mir die Gelegenheit geboten, schon früh und intensiv Praxiserfahrungen zu sammeln. Unsere international ausgerichteten Professoren und Dozenten, mit Lehrtätigkeiten in Skandinavien und den USA, haben uns Studenten an die digitale Zahnmedizin herangeführt, die jetzt auch einen meiner Schwerpunkt in der Praxis bildet.“

## Mit Hightech digital zum Zahnersatz

„UERLICH Zahnärzte“ verzichtet auf herkömmliche, unangenehme Abdrücke bei der Erstellung von Zahnersatz.

Die Anfertigung von Zahnersatz setzt immer einen möglichst exakten Abdruck der Kiefer und Zähne sowie Präparationen durch den Zahnarzt voraus.

Für Patienten ist die konventionelle Abformung mit einer speziellen Abformmasse (Alginat, Silikon etc.) oftmals unangenehm. Dabei verbleibt die Abdruckmasse bis zum Erhärten im Mund, so dass diese als Basis für die Erstellung eines Gipsmodells des Kiefers verwendet werden kann. Zeitgemäß ist die digitale Abformung mit einem Intraoralscanner wie zum Beispiel der CEREC® Primescan®. Dank modernster Computertechnik wird die Mundsituation sehr schnell mit der kleinen Kamera dreidimensional

### Die Vorteile von CEREC® Primescan®:

- digitale Abdrücke kommen ohne Abdruckmasse und den damit verbundenen unangenehmen Erscheinungen wie Würgereiz, unangenehmer Geschmack und Speichelfluss aus
- Daten liegen sofort vor und Füllungen, Kronen und viele andere Restaurationen können sofort angefertigt werden
- die verwendete Vollkeramik ist kaum von der natürlichen Zahnsubstanz zu unterscheiden und liefert ästhetisch hoch anspruchsvolle Ergebnisse
- die präzise Produktionstechnik ermöglicht eine außergewöhnlich hohe Passgenauigkeit, präzisen Randschluss Ihres Zahnersatzes und damit eine Verringerung des Kariesrisikos und höhere Haltbarkeit
- das Verfahren ist auch zur Herstellung von lange haltbaren, gut passenden provisorischen Versorgungen aus Kunststoff geeignet, um längere Zeiträume bis zum Einfügen des eigentlichen Zahnersatzes zu überbrücken.

erfasst. Das Abdruckmaterial und seine unangenehmen Nebenerscheinungen gehören der Vergangenheit an. Die Zahnärzte bei „UERLICH Zahnärzte“ arbeiten seit mehr als 20

Jahren mit dem System von CEREC®, so dass der digitale Abdruck mit der CEREC® Primescan® der nächste Schritt in der Weiterentwicklung ist. Das Scanergebnis kann direkt

auf dem Bildschirm kontrolliert und weiterverarbeitet werden. Auch Korrekturen sind unkompliziert möglich. Füllungen, Kronen und viele andere Restaurationen werden sofort angefertigt. „Optische Abdrücke werden ganz besonders mit der neuen CEREC® Primescan® von den Patienten sehr gut angenommen und als deutlich komfortabler im Vergleich zum konventionellen Verfahren empfunden“, so Dr. Helmut Uerlich. „Viele Arbeitsschritte, für die zwei oder mehrere Termine nötig waren, werden in unserer Praxis direkt erledigt. Dies bedeutet eine erhebliche Zeitersparnis für unsere Patienten“, weiß auch Paul Uerlich, der diesen Schritt in die Digitalisierung sehr begrüßt.

Anzeige

**HOCHPRÄZISE  
ZAHNKORREKTUREN**

# DIGITALE ZAHNAB DRÜCKE

## CEREC® Primescan®

Scannen statt abformen.  
Schnell, komfortabel und präzise.

**Machen Sie gleich einen Termin bei uns für Ihre nächste Primescan®-Beratung.**

**Besser informiert dank:**

Claußenstr. 4  
26919 Brake  
Telefon: 0 44 01 - 70 77 117  
Internet: www.uerlich.net

**UERLICH**  
Zahnärzte  
*Lachen schöner machen.*